



## Jahresbericht 1999

Mit der Hauptversammlung 2000 endet die Amtsperiode des jetzigen Vorstandes. Vier Jahre haben wir in gutem Einvernehmen unsere Arbeit geleistet. Ganz herzlich möchte ich mich für die erspriessliche und gute Zusammenarbeit bedanken. Es ist immer viel Kleinarbeit notwendig und hier denke ich vor allem an unseren Schriftführer Herbert Dipner und den Kassensführer Horst Seifert. Was hier im Stillen alles getan wird ist kaum vorstellbar - und alle Arbeit geschieht ja neben- und ehrenamtlich. Dieser Dank und diese Anerkennung darf nie selbstverständlich werden.

Von den 8 Vorstandsmitgliedern stellen sich 6 zur Wiederwahl. Leider scheiden Günter Klose und Pfarrer George Posfay aus. Beiden sei für die vielen Jahre der Treue und die wertvolle Zusammenarbeit ganz herzlich gedankt in der Hoffnung, dass sie unserer Arbeit weiter verbunden bleiben.

Durch die Fürsprache von Pfarrer Posfay hat sich in den letzten Jahren ein freundschaftlicher Kontakt zur englischsprachigen Gemeinde in Genf aufgebaut. Dafür sind wir dankbar und hoffen, dass diese wertvolle Verbindung bestehen bleiben darf.

Auch im Berichtsjahr stand unsere Arbeit, das gemeinsame Helfen im Mittelpunkt. Dies ist für uns Grund zur Freude und Dankbarkeit. Mit unseren Partnern sind wir auf verschiedenen Ebenen im Kontakt und sind überzeugt mit den uns anvertrauten Gaben viele gute Hilfe weitergeben zu können.

Von unseren Stipendiaten in Ivoti bei Porte Alegre / Brasilien erreichten uns über den Direktor wiederum Briefe mit Schilderungen ihrer Situation und dem herzlichen Dankeschön für die Hilfen, die ihnen den Schulbesuch überhaupt erst ermöglichen. Es sind dies Eliane do Amaral und Simone Dreves. Gerne geben wir Kopien dieser Briefe und weitere Unterlagen auf Wunsch weiter.

Die 1.Sammelaktion für die Gemeinden in Slatina, Ilok, Kutina und die Kinder- und Jugendarbeit in Kroatien war ein schöner Erfolg. Auch dieses Projekt hat die „Evangelical Lutheran Church of Geneva, English-speaking Congregation“ mit einem grosszügigen Beitrag unterstützt. Für diese nicht selbstverständliche Zusammenarbeit möchten wir uns auch an dieser Stelle nochmals recht herzlich bedanken.

Die Diasporagabe 1999 für die vom Krieg schwer betroffenen Gemeinden in Wojwodina/ Jugoslawien erbringt vermutlich ein Rekordergebnis. Wie üblich erfolgt diese Sammlung zusammen mit der Zentralstelle in Erlangen, d.h. mit sämtlichen Gliedvereinen des Martin Luther - Bundes. Das gesamte Sammelergebnis liegt voraussichtlich bei Fr. 150'000.-. Einmal mehr: Zusammen sind wir stark. Die Diasporagabe 1998 für das „Europäische Russland“ wurde im Februar 1999 abgeschlossen. Ihre Zeitschrift „Der Bote“ haben wir in diesem Jahr zusätzlich unterstützt.

Ein dauerndes Anliegen bleibt uns das Sendschriftenhilfswerk in Erlangen. Als Schwerpunkt dieser Arbeit bleibt die Versorgung und Hilfe mit religionspädagogischer Literatur und Materialien in den östlichen Ländern.

Die baulichen Sanierungsmassnahmen im Theologen- und St.Thomas-Heim in Erlangen haben uns beschäftigt und tun dies auch in Zukunft. Der Berichterstatter wirkt dort im Bauausschuss mit.

Im guten Einvernehmen mit unseren Partnern möchten wir weiter arbeiten. Auf gute Kontakte mit ihnen legen wir grossen Wert und geben diese aber auch gerne an unsere Spender weiter.

Die letzte Hauptversammlung fand am 14. Februar 1999 in Zürich statt. Im Gottesdienst mit Abendmahl übernahm Kirchenrat Pfarrer Dr. Stahl, Generalsekretär die Predigt und Pfarrer Fischer, Zürich leitete den Gottesdienst. Der Vorstand und die Hauptversammlung fühlten sich in der Gemeinde Zürich sehr gut aufgehoben. Ganz herzlichen Dank all denen die zum guten Gelingen beigetragen haben.

Der Vorstand zusammen mit den Obleuten kam zu 2 Sitzungen zusammen. Am 13. Februar in Zürich, am Samstag vor der Hauptversammlung und am 13. und 14. November in Genf. Dort waren wir Gäste der deutsch- und englischsprachigen Gemeinden. Nach einer ganztägigen Sitzung am Samstag - wie üblich musste die Hauptversammlung und die weitere Planung unserer Arbeit bedacht und besprochen werden - durften wir am Sonntag an den beiden Gottesdiensten teilnehmen und in verschiedenen Gesprächen und Voten unsere Arbeit vorstellen.

Der Präsident und der Schriftführer nehmen an der jährlichen Bundesversammlung des Gesamtwerkes als Delegierte teil. Der Präsident ist zudem Mitglied des Bundesrates (Vorstand) des Gesamtwerkes mit jährlich zwei Sitzungen.

Die Finanzen im kurzen Überblick. Weitere Angaben erfolgen im Kassenbericht.

Wir konnten u.a. folgende Sammelergebnisse erreichen (Zahlen gerundet):

Für die Schulstipendien in Ivoti/Brasilien Fr. 2'400.-, für die 1. Sammelaktion für Kroatien Fr. 11'800.- (inkl. von Genf Fr. 4'590.-), für die Diasporagabe 1998 für das „Europäische Russland“ total 1998 bis Febr. 1999 Fr. 12'000.-, für die Diasporagabe 1999 für Wojwodina Fr. 13'000.-, für das Sendschriftenhilfswerk Fr. 920.- und für die Herausgabe der Zeitschrift „Der Bote“ der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Russland Fr. 3'000.- (aus nicht zweckgebundenen Mitteln).

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident	Otto Diener, Zürich
Vizepräsidentin	Pfarrerin Renate Daub, Vaduz FL
Schriftführer	Herbert Dipner, Muttenz BL
Rechnungsführer	Horst Seifert, Zürich
Beisitzer	Marianne Friedrich, Rebstein SG
	Günter Klose, Kerzers BE
	Henry Newman, Turgi-Wil AG
	Pfarrer Georg Posfay, Chêne-Bourgeries GE

Kooptiertes Mitglied Pfarrer Reinhold Netz, Menton / F

Als Obleute wirkten in den Gemeinden:

Basel:	Herbert Dipner	Bern:	Günter Klose
Vaduz:	Ingrid Kobel, Schaan FL	Zürich:	Henry Newman

Revisoren waren: Gottfried Lindner, St. Gallen und Pfarrer Gottfried Daub, Vaduz.  
Bo Reicke-Stiftung: Prof. J. von Ungern-Sternberg, Vertreter im Stiftungsrat.

Wenden Sie sich auch vertrauensvoll an diese Personen für Fragen die den Martin Luther-Bund und seine Arbeit betreffen.

Die folgenden lutherischen Kirchen sind Mitglied im Martin Luther-Bund, in Klammern ( ) dazu die Einzelmitglieder:

Basel (55), Bern (21), Vaduz (17), Zürich (63), Schwedischer Regionalverband, dazu Einzelmitglieder in Genf 6 und im Ausland 5.

Dies ergibt per 1. Januar 2000 167 Einzelmitglieder, im Vorjahr 173. (Verlust 6)

Ganz herzlich bedanke ich mich bei den Mitgliedskirchen und ihren Vorständen, bei den Einzelmitgliedern, den Freunden und Gönnern für das Mittragen, Mitdenken und die Mithilfe. Bei unserem Vorstand, den Obleuten und den Revisoren für die erfreuliche äusserst gute und erspriessliche Zusammenarbeit .

Zürich, 22. Januar 2000

Otto Diener, Präsident